

Dank-Hymne der Freundschaft

ERSTER TEIL

1. Chor

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

2. Accompagnement

Du Einziger,
auf den der Schöpfung Blicke sehn,
Allmächtiger,
den sie um Speise flehn,
der Welten Herr,
dem jeder Tag mit Millionen Zungen,
so lang das Heer des Himmels glänzt,
nie würdig Lob gesungen;
denn wie du selbst, ist dieses unbegrenzt!
Der Seraph stimmt die Harfe zum Gesange,
der Andacht höchster Schwung beginnt;
doch bald errödet seine Wange,
er schweigt, sich selbst zu schwach, und sinnt:

3. Arie

Wie soll dir Erd und Asche danken,
der jeder Odem Wohltat ist?
Sie preist und schwindelt beim Gedanken,
der dich zu bilden sich vermisst.

Mit Zittern nennt sie deinen Namen:
„Jehova!“ sinkt zum Staube hin
und stammet mit betrübtem Sinn
zu deines Seraphs Hymne: „Amen!“

4. Recitativ

Und du, Herr Zebaoth,
so unbegreiflich groß,
dass dich der Himmel Schoß
nicht fassen kann,
und du bist unser Gott,
bist unser Vater, dem wir trauen,
bist uns ganz Lieb, ganz Vatersinn;
auf deine Welt herabzuschauen,
zu segnen, ist dein einziges Bemühn.
Du Heiliger! du Reiner! nimmst sogar
auf deinem Dankaltar
den Weihrauch von geschaffnen Händen an!

Hymn of Thanks and Friendship

PART I

1. Chorus

O give thanks unto the Lord, for He is good:
for His mercy endureth for ever. *(Psalm 107:1)*

2. Accompanied Recitative

You Only One,
to whom the eyes of all creation are directed,
Almighty One,
of whom they beg nourishment,
Lord of the worlds,
who is never praised enough
by millions of tongues each day
as long as the heavenly host shines;
for like you this praise is unlimited!
The seraph tunes his harp for song,
the highest pitch of devotion begins;
but soon his cheek blushes,
he is silent, feeling himself too weak, and wonders:

3. Aria

How can earth and ash, for which
every breath is a comfort, thank you?
They praise you but they feel dizzy,
whenever daring to imagine what you are like.

Trembling they call your name,
“Jehovah,” and they sink to dust
stammering in a somber mood
when hearing your seraph’s hymn: “Amen!”

4. Recitative

But you, Lord Sabaoth,
so inscrutably great,
that the bosom of heaven
cannot embrace you,
you are our God,
you our Father, in whom we trust,
you are full of affection for us, filled with paternal
understanding;
it is your one concern
to oversee this world from above and bless it.
You Holy One, you Pure One, you even accept
incense of busy hands
on your altar of thanksgiving!

Du neigst dein Ohr zu unserm Flehn;
 dein Auge blickt, uns Segen auszuspähn,
 Gefahren abzuwenden.
 Geleitet, Herr, von deinen Händen,
 von deiner Vaterlieb versorgt,
 geschützt von deiner Macht, der Wind
 und Meer gehorcht,
 gehn wir den Pfad durch eine Welt,
 in welcher nie ein Sperling fällt
 als nur auf dein Geheiß,
 in welcher nie ein grünes Reis
 verwelkt, das du nicht welken hießest
 und weis und gütig welken ließest.
 Drum singt dir auch mit Wonnesang
 die ganze Schöpfung Dank.

5. Arie

Der Vogel singt's den Lüften:
 Wie weise, wie gütig ist er!
 Die Herde sagt's den Triften:
 Wie mild ist unser Herr!
 Ihm hallt in Wüsteneien
 des Löwen Dank vom Fels zurück,
 und junge Raben schreien
 und danken ihm des Lebens Glück.

6. Recitativ

Ja, singe nur,
 o Schöpfung, deines Schöpfers Ehre,
 du Luft, du Wald, du Flur!
 Ich stimme mit in eure Chöre
 und danke dem, der mich gemacht,
 der mich ans Licht gebracht,
 an dessen Hand mein erster Schritt
 auf meiner Pilgerbahn begann,
 und dessen Huld mit jedem Tritt
 auf neue Freuden sann.
 Es zogen um mich Wetterwolkenheere;
 er dräute, murrend flohen sie zurück.
 Er wandelte des Unmuts Zähre
 in frohes Lächeln über Glück.
 Was ich nur bin,
 ist Gabe seiner Liebe,
 und wenn mir nichts als nur ein Odem bliebe,
 so säng ich ihn zu seinem Lobe hin.

You incline your ear unto our prayer;
 your eye looks around to seek our good
 and to avert danger.
 Led, O Lord, by your hands,
 cared for by your paternal love,
 preserved by your power, which wind
 and sea obey,
 we follow our path in a world
 where no sparrow falls
 but on your command,
 where no green sprout
 fades unless you command it to fade
 and wisely and mercifully make it fade.
 Therefore, the whole creation full of joy
 sings you thanks.

5. Aria

The bird is singing it to the breezes:
 How wise, how merciful is He!
 The flock tells it to the pastures:
 How gentle is our Lord!
 In the desert, the lion's thanks
 are roaring back to Him from the rocks,
 and young ravens are crying
 and thanking Him for the good fortune of their lives.

6. Recitative

Yes, but sing,
 you creation, the honor of your creator,
 you air, you forest, and you fields!
 I will join your choirs
 and thank the One, who has made me,
 who has brought me into the light,
 who took my hand from the first step
 of my pilgrimage on
 and whose grace provided new pleasures
 with every single step.
 When I was surrounded by clouds of heavy weather,
 He threatened and they retreated grumbling.
 He turned the tears of fear
 into joyous smiles of happiness.
 Whatever I am
 is a gift of His love,
 and if nothing was left for me but one single breath
 I would sing it to His praise.

7. Arie

O Vater, bei diesem Gedanken,
wie wallt dir voll Liebe die Brust!
Wie klopft sie, wie dehnt sie die Schranken
voll innigster, seligster Lust!

Fast stakt das Herz vor Empfindung
des Herrn der Welt, Jehova, Zebaoth!
O welche, welche Verbindung,
des Kind bin ich, und Vater ist mir Gott.

8. Recitativ

Und doch seh ich zurück auf jene Bahn,
die ich durchwandelte, wie schlüpfrig oft sie war,
wie mancher Dorn den Fuß verletzte,
wie manche drohende Gefahr
des Pilgers Herz in Schrecken setzte. —
Seh ich sie nun dem Vaterlande nahn,
wo ew'ger Frühling herrscht und keine Dornen sprossen
und wo von deiner Huld umflossen
nur Freud das Herz bewegt,
so jauchz ich, dass ich sie so weit zurückgelegt.

9. Arie

Schon schimmern durch graulichte Nebel von ferne
die gülden Zinnen, sie leuchten wie Sterne
im Rosenlicht der Ewigkeit.

Schon weht mir der West paradisische Düfte
sanft lispelnd entgegen, bebalsamt die Lüfte
mit Vorgefühl der Seligkeit.

Schon hör ich die Jubel der seligen Chöre,
die Hymnen der Andacht, ich höre, ich höre
der Himmelsharfen reinen Klang.

Laut schallt es, das „Heilig“ der Engel, der Brüder,
mit Cymbelton hallen die Himmel es wider,
wie Donner hallt in der Hölle der Sang.

10. Chor: Heilig

*Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth!
Alle Lande sind seiner Ehren voll.*

7. Aria

O Father, at these thoughts,
how moved by love is your breast!
How it beats, how it exceeds all bounds
with most blessed, most intimate joy!
The heart is stilled by comprehending
the Lord of the world, Jehovah, Sabaoth!
O what a union,
whose child I am, and God is my father.

8. Recitative

Yet when I look back on the path
on which I have been treading, how slippery it often was,
how many a thorn injured my feet,
how many threatening dangers
plunged the pilgrim's heart in fear. —
When I see how my path is nearing its homeland,
where there is eternal spring and no thorns grow
and where surrounded by your grace
nothing but joy moves the heart,
then I rejoice that I have covered this long distance.

9. Aria

From far away, golden battlements are already
shimmering through grayish fogs, they are shining
like stars
in the rosy light of eternity.

The west wind fragrance of paradise
is already blowing toward me gently whispering and fills
the air
with a presentiment of bliss.

I am already hearing the jubilation of the blessed choirs,
the hymns of devotion, I am hearing
the pure sound of the harps of heaven.

The "Holy" of the angels and the brethren
resounds loudly, the heavens again echo with the sound
of cymbals;
down in hell this song reverberates like thunder.

10. Chorus: Heilig

*Holy, holy, holy is the Lord of hosts.
The whole earth is full of his glory. (Isaiah 6:3)*

II. Recitativ

Das Übrige vom Pilgerpfade
 lass, Vater, deine Gnade
 mich leiten; ich vertraue dir.
 Nie, o noch nie hat mein Vertrauen gefehlet,
 was du mir auserwählet,
 war immerdar das Beste mir.
 So gib mir nun, was deine Huld ersiehet;
 und wann so Erd als Himmel mir entfliehet,
 hab ich nur dich, so bin ich stets vergnügt,
 wie's deine Weisheit fügt.

12. Arie

Ich weiche nicht von deiner Rechten,
 wann Welt und Sünde mich befechten,
 wann mein Gewissen drohend spricht:
 Ich weiche nicht!

Willst du mich raue Wege führen,
 soll ich mein ganzes Glück verlieren
 und wandeln ohne Trost und Licht:
 Ich weiche nicht!

Soll meine Grube mich verschlingen,
 ich noch mit schwarzen Zweifeln ringen,
 wenn schon mein Auge sterbend bricht:
 Ich weiche nicht!

Wann Weltenflammen mich umwallen
 und schreckliche Posaunen schallen:
 „Ihr Menschen, stellt euch vor Gericht!“ —
 Ich weiche nicht!

13. Recitativ

Ich weiche nicht und will dich immer loben
 und deiner Huld mich freun;
 hienieden und dort oben
 soll nur dein Lob in meinem Munde sein.
 Nie will ich das vergessen,
 was deine Huld an mir getan.
 Nein, diese Huld, so groß, so unermessen,
 bet ich, so lang ich bin, bewundernd an.

14. Schluss-Chor

CHOR

Lobet den Herrn in seinem Heiligtum,
 lobet ihn in der Feste seiner Macht!

II. Recitative

Let the rest of my pilgrimage
 be led, O Father,
 by your mercy, I trust in you.
 My confidence has never, never yet been disappointed.
 What you have chosen for me
 was always best for me.
 Therefore, give me now what your mercy has discerned,
 and if earth and heaven will flee from me,
 as long as I have you, I will always be cheerful,
 whatever your wisdom decrees.

12. Aria

I will not leave your right side,
 if world and sin fight against me,
 if my conscience speaks and threatens:
 I will not leave.

If you will lead me through rough paths,
 if I shall lose all my fortune
 and walk without comfort and joy:
 I will not leave.

If my grave will swallow me
 and if I will still struggle with dark doubts
 although my dying eye grows dim:
 I will not leave.

If worldly flames will surround me
 and terrible trumpets will sound:
 “You men, stand before the judgment!” —
 I will not leave.

13. Recitative

I will not leave and I will always praise you
 and I will enjoy your mercy.
 Here beneath and there above
 only your praise shall be heard from my mouth.
 I will never forget
 what your mercy has done for me.
 No, as long as I shall live, I will pray in admiration
 for this mercy that is so great and so unlimited.

14. Closing Chorus

CHORUS

Praise God in His sanctuary:
 praise Him in the firmament of His power.

(Psalm 150:1)

EINER

Aus voller Seele lob ich dich
mit Himmeln, Erd und Meer,
die ganze Schöpfung freuet sich,
dein, o Allgütiger.

CHOR

Lobet ihn in seinen Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

VIERE

Du zeigst der Sonne ihren Lauf
und sein Gestad dem Meer,
du schließt der Saat den Acker auf
und führst ihr Regen her.

CHOR

Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter und Harfen!

EINER

Von dir, auf den, was lebet, sieht,
wird keines übersehn.
Du hörst so wie des Seraphs Lied
des kleinsten Wurmes Flehn.

CHOR

Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

ZWEI

Du gibst den Menschen Brot und Wein,
füllst Scheun und Fass für sie,
und auch dem Wild in Wüstenein
entgeht sein Futter nie.

CHOR

Lobet ihn mit hellen Cymbeln,
lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln!

VIERE

Du nimmst des Menschens Leben wahr,
ihn leitet deine Hand
durch jede drohende Gefahr
bis in sein Vaterland.

CHOR

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!

SOLO

I praise you with my entire soul,
with heaven, earth, and sea.
All creation delights in you,
O Almighty One.

CHORUS

Praise Him for His mighty acts:
praise Him according to his excellent greatness.
(Psalm 150:2)

QUARTET

You show the sun his path
and the sea her shore,
you plow the field for the seed
and bring rain for it.

CHORUS

Praise Him with the sound of the trumpet:
praise Him with the psaltery and harp. *(Psalm 150:3)*

SOLO

All that lives, sees,
none of them will be overlooked by you.
You listen to the seraph's song
as well as the supplication of the tiniest worm.

CHORUS

Praise Him with the timbrel and dance:
praise Him with stringed instruments and organs.
(Psalm 150:4)

DUET

You give men bread and wine,
you fill their barn and barrel,
and also the deer in the wilderness
will never lack their fodder.

CHORUS

Praise Him upon the loud cymbals:
praise Him upon the high sounding cymbals.
(Psalm 150:5)

QUARTET

You look after the lives of men,
your hand leads them
through every threatening danger
to their homeland.

CHORUS

Let every thing that hath breath praise the Lord.
Praise ye the Lord. *(Psalm 150:6)*

ZWEI

Du bist ganz Vatersinn und Gnad,
erfreust und hilfst so gern.
Dich lobe, was da Odem hat,
und preise seinen Herrn.

CHOR

Mit Erd und Himmel spät und früh
bet ihn, o Seele, an!
Erheb den Herrn, vergiss es nie,
was er an dir getan!

ZWEITER TEIL

15. Chor

Eine Weihrauchswolke waltet
um der Freundschaft Dankaltar.
Ihre frohe Hymne schallet
dem, der ewig ist und war.

16. Arie

Mit Himmel in den Blicken
steht sie, die schöne Freundschaft, da,
ihr Busen wallt Entzücken,
sie opfert ihr Halleluja.
Des Freundes Wonnefeste
klopft hoch ihr Herz voll Biedersinn,
auf Flügeln sanfter Weste
schwebt ihr Gebet und Weihrauch hin.

17. Accompagnement

Du edler Mann!
du, dessen Herz nie Freunden wanket,
hör ihre Jubel an!
Sieh, wie sie laut für dich hinauf zur Gottheit danket,
wie warm für dich sie fleht
um Leben, Wohlfahrt und Gedeihen
und alles, was des Lebens Glück erhöht,
um recht zufrieden dich der Gotteswelt zu freuen.

18. Arie

Zum Eden bildete das „Werde!“
wonnense Wüstenein,
o wert ist unsers Gottes Erde,
sich ihrer zu erfreun!
Du siehst kein Wetter um sie schweben,
es scheint die Sonne drauf;
es sprosst kein Dorn, so blüht daneben
auch eine Rose auf.

DUET

You are full of paternal understanding and mercy,
you give joy and help so willingly.
Let every thing that hath breath
praise you, their Lord.

CHORUS

With earth and heaven, from morning until night,
worship Him, o my soul!
Extol the Lord, and do not forget
what He has done for you.

PART II

15. Chorus

A cloud of incense billows
around friendship's altar of thanksgiving.
Its joyful hymn sounds
to him who eternally is and was.

16. Aria

Beautiful Friendship is standing here,
heaven in her gaze,
A joyous tumult in her breast,
she offers up her Alleluia.
At her friend's feast of joy
her heart beats with delight.
Her prayer and her incense rise
on the wings of smooth western winds.

17. Accompanied Recitative

You noble man,
you, whose heart is never fickle toward friends,
hear her jubilation.
See how she heartily thanks God above for you,
how warmly she entreats on your behalf
for life, welfare, and prosperity
and for all that enriches life's fortune,
so that you can enjoy with satisfaction the world of God.

18. Aria

The word "Let there be" transformed
barren wilderness into Eden.
O worthy is our Lord's earth
to be enjoyed!
You see no dark weather gathers
without the sun shining upon it;
no thorn grows
without a rose blooming beside it.

19. Chor

- Vers 1 Sind nicht unsrer Freuden
unterm Monde viel,
sprosst nicht selbst aus Leiden
seliges Gefühl?
Hüpfen nicht von Scherzen
mehr um unsern Pfad,
als der Trübsinn Schmerzen
sich ergrübelt hat?
- Vers 2 Will kein Lenz euch taugen,
seht ihr nichts als Grab,
wischt nur von den Augen
eure Tränen ab.
Denn des Trübsinns Frevl
ist fast unbegrenzt
und er lügt euch Nebel,
wo die Sonne glänzt.
- Vers 3 Dorrt am zarten Stiele
eine Freude gleich,
o, noch blühen viele
um euch her für euch.
Kommt, ihr dürft nur wählen,
dass die Hand sie bricht,
wollt ihr eine zählen
und die tausend nicht?
- Vers 4 Wenn gleich eine Blüte
ungenossen fällt,
wie, regiert nebst Güte
Weisheit nicht die Welt?
Könnt ihr dieses glauben,
wie so kummervoll?
Keine wird sie rauben,
wär es nicht eur Wohl.
- Vers 5 In der Kindheit Jahren
unter Tanz und Spiel
habt ihr nicht erfahren
schon der Freuden viel?
Blumen, Spiel dem Knaben,
gab der Acker euch,
und, euch matt zu laben,
trug der Baum so reich.
- Vers 6 Ward euch ihrer minder,
als die Kindheit floh,
wallte nicht gesünder
eure Brust und froh?
Bei der Liebe Sehnen
wünschtet ihr euch mehr,
blühten junge Schönen
fühlend um euch her.

19. Chorus

- Verse 1 Do we not have many pleasures
under the moon,
does not bliss
spring even from suffering?
Does not more merriment
cross our path
than pains bred
of melancholy?
- Verse 2 If even spring seems unsuited,
and you see nothing but the grave,
only wipe the tears
from your eyes,
because the sin of melancholy
knows no bounds
and even feigns fog
where the sun is shining.
- Verse 3 If one joy withers
on its tender stalk,
behold, many others blossom
around you and for you.
Come, you need only choose,
that your hand may pluck them.
Will you count only the one
but not the thousands remaining?
- Verse 4 If even one bloom falls
without being enjoyed,
how do wisdom and mercy together
not reign this world?
Can you believe this?
Why so grief-stricken?
No one could steal it
were it not to your good.
- Verse 5 Did you not learn
many kinds of joy
dancing and playing
during the years of your youth?
The field gave you flowers
as a toy for you, the boy;
the tree bore fruit so richly
to refresh you when you were weary.
- Verse 6 Even if the number of joys decreased,
once childhood flew,
did your breast later not prove
healthier and happy?
You were wishing for more
when you were longing for love,
and young passionate beauties
were blossoming around you.

Vers 7 Ward dem Manne minder
Gattin, Ehr und Gut,
und geliebte Kinder
und gesundes Blut,
Freunde, treu und bieder
und dem Herzen wert?
Auch durch Glück der Brüder
ward sein Glück vermehrt.

Vers 8 Fehlt dem Greis Entzücken,
kann er, froh zu sein,
nicht auch Enkel blicken,
seiner Kraft sich freun?
Um ihn zu beleben,
kocht die Traube Saft;
mit dem Saft der Reben
trinkt er neue Kraft.

Vers 9 Wahrlich hat der Wonne
Gottes Erde viel,
Wein und Lenzensonne
und der Saiten Spiel.
Freundschaft, Gattenliebe,
Ehre, Gut und Geld
und der Tugend Triebe:
Schön ist Gottes Welt!

Verse 7 Did the man lose
companion, glory and possessions,
beloved children
and lively blood,
friends, faithful and honest
and worthy to his heart?
Also by the fortune of his brethren,
his own fortune is increased.

Verse 8 If the old man is lacking joy,
can't he look upon his grandchildren
to be pleased
and enjoy his strength?
The juice of the grape is simmering
to refresh him;
he acquires new power
drinking the juice of the vine.

Verse 9 Indeed, God's earth bears
many a joy,
wine and the spring sunshine
and the music of stringed instruments.
Friendship, marital affection,
glory, goods, and money
and all inclinations toward virtue:
God's world is beautiful!